

# Jahresbericht 2012

der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft  
Landesverband Hamburg e. V.

*Unsere Angebote  
Unsere Schwerpunkte  
Unsere Philosophie*



*30 Jahre*  
DMSG Hamburg 1982 - 2012

DMSG 

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT  
LANDESVERBAND HAMBURG e.V.



## **INHALT**

Editorial .....	3
Organisationsstruktur .....	4
Kennzahlen der DMSG Hamburg 2012 .....	4
Service und Beratung .....	5
Informationsangebot .....	8
Seminare und Workshops .....	9
Sport und Freizeit .....	11
Initiativen und Projekte .....	14
Finanzbericht 2012 .....	16
Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Unsere Förderer .....	18
Impressum .....	19

# Editorial

## Liebe Leser,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2012 des Hamburger Landesverbandes der DMSG, in dem wir Sie über uns und unsere Aktivitäten informieren. Wie immer haben wir alles sehr knapp und auf das Wesentliche reduziert dargestellt. Wir stehen gerne für weiterführende Erläuterungen zur Verfügung, ebenso für Ihre kritischen Anmerkungen. **Wir freuen uns auf Ihre Reaktion und Rückmeldung.**

Mit der Mitgliederversammlung und den dabei durchgeführten Vorstandswahlen hat sich die DMSG Hamburg für die nächsten drei Jahre neu aufgestellt. Neben dem bisherigen Vorstand, der sich bis auf Yvonne Bulmer der Wiederwahl stellte, wurden Gisela Gerlach, Prof. Dr. med. Christoph Heesen und Markus van de Loo in den Vorstand gewählt. Michaela Beier wurde zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

**Vor 30 Jahren wurde die DMSG Hamburg gegründet.** Unser Landesverband und unsere Aktivitäten sind seitdem ständig gewachsen, ebenso die an uns gestellten Anforderungen. Zum Beispiel bietet unsere Geschäftsstelle 34 Selbsthilfegruppen ein räumliches und organisatorisches „Zuhause“. Die Nachteile des Standortes im Eppendorfer Weg werden im Hinblick auf die schlechte Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr, eine unzureichende Parksituation und die begrenzte Barrierefreiheit deutlich. Der Vorstand wird deshalb überlegen und prüfen, ob ein Ortswechsel in naher Zukunft möglich und sinnvoll ist.

Ende 2012 haben wir einen großen Freund und Förderer verloren: Hans-Joachim Hodemacher ist am 27. Dezember 2012 im Alter von 77 Jahren verstorben. Herr Hodemacher war von 2000 bis 2005 Schatzmeister der DMSG Hamburg. 2001 gründete er zusammen mit Gleichgesinnten den Förderkreis der DMSG in Hamburg, der MS-Betroffene dort unterstützt, wo akuter und unbürokratischer Handlungsbedarf besteht. Damit ist er **ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement**, auf das die DMSG Hamburg nach wie vor angewiesen ist. Daher an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank auch an die vielen anderen Ehrenamtlichen, die sich so engagiert für unsere MS-Betroffenen und die DMSG Hamburg einsetzen!



Mit besten Grüßen und Wünschen

Dr. Dierk Mattik, Vorsitzender

Andrea Holz M.A., Geschäftsführerin



## Kennzahlen der DMSG Hamburg 2012

Mitglieder: 1.726

Beratungsstellen: 1

Selbsthilfegruppen: 34

Hauptamtliche Mitarbeiter: 6

Bundesfreiwillige: 2

Ehrenamtliche: 131

Beratungen: 1.203

Internetzugriffe: 25.795

Veröffentlichungen

in Print- und

Onlinemedien: 12

Seminare und

Fachvorträge: 18

Veranstaltungen: 2

Freizeiten und Ausflüge: 5

Fahrzeuge: 2

Kilometerleistung: 21.824

# Service und Beratung

## **Schnell und unkompliziert bei Unterstützungsbedarf: Die Beratung**

Unsere Sozialpädagogen haben 2012 insgesamt 1.203 Beratungsgespräche geführt. Diese Zahl setzt sich aus Anrufen während der wöchentlich vier telefonischen Sprechzeiten, Beratungen per E-Mail, Terminen in der Geschäftsstelle und Hausbesuchen zusammen. Die Themenschwerpunkte der Beratungen sind sehr vielfältig. **Einstufung in die Pflegeversicherung, Hilfestellung bei Anträgen und Widersprüche bei der Kranken- und Pflegekasse stehen häufig im Mittelpunkt.** Die psychosoziale Beratungsarbeit im Zuge der Krankheitsbewältigung hat in den meisten Fällen eine zentrale Bedeutung.

Um auch bei aufwendigerem Unterstützungsbedarf eine Lösung zu finden, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen wie Verbänden (Sozialverband VDK, Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen, Der Paritätische), Hamburger Behörden (z.B. Sozial-, Integrations- und Versorgungsamt), Freiwilligenbörsen, Trägern der Behindertenhilfe und dem Beratungszentrum für technische Hilfsmittel und Wohnraumanpassung (Barrierefrei Leben e.V.) zusammen. Das sozialpädagogische Team besucht zweimal im Jahr eine Fortbildung des DMSG Bundesverbandes. Dies soll sicherstellen, dass die Berater in den wichtigsten Bereichen immer über einen aktuellen Kenntnisstand verfügen.



*Unser Beratungsteam 2012  
– kompetent und empathisch  
an der Seite der MS-Betroffenen  
Von oben nach unten:  
Johannes Wiggers, Tabea Fiebig,  
Kerstin Knapwerth*

## **Betroffene beraten Betroffene am Telefon**

Zusätzlich zu den hauptamtlichen Sozialpädagogen sind auch MS-Betroffene in der telefonischen Beratung tätig. 2012 waren Michaela Beier und Helmut Neubacher jeden Freitag Ansprechpartner für die Fragen und Anliegen der Mitglieder. Sie haben in diesem Jahr 162 Beratungsgespräche geführt. **Probleme und Sachverhalte werden auf Augenhöhe besprochen, da die Berater selbst erkrankt sind. Dabei können sie auf ihren persönlichen Erfahrungsschatz mit sensiblen Themen zurückgreifen.** Der positive Umgang der Berater mit der eigenen MS kann den Anrufern zusätzlich bei der Krankheitsbewältigung helfen.

## Arbeitsrechtliche Beratung

Einmal im Monat bietet unser Vorstandsmitglied Rechtsanwältin Minou Hansen eine **telefonische Sprechstunde zu arbeitsrechtlichen Themen** an. Am häufigsten geht es dabei um die Frage, ob und wann jemand eine chronische Erkrankung oder Behinderung im Vorstellungsgespräch angeben muss und welche Konsequenzen eine Schwerbehinderung im Arbeitsverhältnis nach sich ziehen kann. Dieses Angebot wurde 2012 von 25 Mitgliedern genutzt.

## Unser Fahrdienst mit Bundesfreiwilligen

Seit dem Ende der Wehrpflicht im Juni 2011 bis Dezember 2012 haben eine junge Frau und vier junge Männer einen Bundesfreiwilligendienst bei der DMSG in Hamburg geleistet. Dank dem Engagement dieser Menschen kann die DMSG Hamburg auch weiterhin den für viele Mitglieder sehr wichtigen Fahrdienst anbieten. Dieser kommt denjenigen Betroffenen zugute, die nicht mehr eigenständig mobil sind. Die DMSG Hamburg verfügt über einen rollstuhlgerechten Bus mit einer Rampe und einen PKW. **Mit diesen Fahrzeugen werden die Mitglieder zum Beispiel zu ihrer Selbsthilfegruppe oder zum Einkaufen gebracht, für einen Nachmittag an die Alster oder Elbe, in den Tierpark oder zu Freunden und Verwandten gefahren.** Neben dem Fahrdienst übernehmen die Bundesfreiwilligen auch andere Tätigkeiten: Manchmal benötigen Mitglieder Hilfe beim Einkaufen, Aufräumen oder bei kleinen Reparaturen. Oder jemand hat einfach nur Lust auf einen Spaziergang oder eine Partie Schach. Auch in der Dienststelle gibt es hin und wieder etwas zu tun, sowohl im handwerklichen als auch im Bürobereich.

## Der Besuchsdienst: Kontaktbrücke zur Außenwelt

**Ein kleiner Kreis von elf Ehrenamtlichen schenkt seine Zeit regelmäßig elf DMSG-Mitgliedern, die in ihrer Mobilität sehr eingeschränkt sind und über wenig soziale Kontakte verfügen.** Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Offenheit stellen sie sich auf die Bedürfnisse der Betroffenen ein: Neben einem offenen Ohr für Sorgen und Nöte wird auch der Wunsch nach Begleitung zu Freizeitaktivitäten erfüllt, etwas vorgelesen oder gespielt. Der Besuchsdienst ist von hohem Wert für diese Menschen, er ist oft die einzige Kontaktbrücke zur Außenwelt.



*Unsere Bundesfreiwilligen helfen – als Fahrdienst, beim Einkaufen und Aufräumen oder als Begleitung in der Freizeit. Der Fahrdienst wird von der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung unterstützt.*

## Ehrenamtliche bei der DMSG

Neben den Betroffenen in der Telefonberatung und dem Besuchsdienst setzen sich noch viele andere Menschen ehrenamtlich für die DMSG Hamburg ein. Zum Beispiel betreuen sie unsere Info-Stände bei Veranstaltungen wie dem Hamburger MS Forum, der Altonale und der Freiwilligenbörse Aktivoli, helfen als Begleitung bei unseren Mai- und Heimausfahrten und sorgen dafür, dass sich die Gäste bei unseren Adventsfeiern rundum wohl fühlen.



*Ehrenamtliche betreuen die Info-Stände der DMSG bei verschiedenen Veranstaltungen.*

## Psychologische Beratungsstelle

Die Psychologische Beratungsstelle bietet seit September 2006 kostenlose Beratungsgespräche von Diplom-Psychologen für MS-Betroffene an. Dieses Angebot ist aus der Arbeitsgruppe „Psychologie“ des Multiple Sklerose Netz Hamburg hervorgegangen. **Die Psychologische Beratungsstelle bietet unkomplizierte und kurzfristige Unterstützung für Betroffene und Angehörige in Krisensituationen, zum Beispiel direkt nach der Diagnose.** In bis zu drei Gesprächen mit Diplom-Psychologen können akute Belastungen und Probleme zum Thema gemacht werden. Dabei kann auch der Bedarf an weiterführender psychologischer Behandlung abgeklärt werden. Die Sitzungen finden in den Räumen der MS-Ambulanz im Universitätskrankenhaus in Eppendorf statt, die Terminvereinbarung läuft über unsere Geschäftsstelle. 2012 haben 35 Personen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Die Beratungsstelle wird überwiegend von der DMSG Hamburg sowie dem Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. finanziert.

## Peer Counseling: Betroffene für Betroffene

Seit Mai 2008 können MS-Betroffene in Hamburg das „Peer Counseling“ in Anspruch nehmen. Das Angebot geht auf eine Initiative des Selbsthilfebeirats zurück und bedeutet, dass **Betroffene von „gleich zu gleich“ beraten** werden. Die Peer Counseler gehen davon aus, dass jede von MS betroffene Person im Laufe der Zeit ihren eigenen Weg finden kann, mit der Erkrankung und den vielen damit verbundenen Themen und Fragestellungen so gut wie möglich umzugehen. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann dabei sehr hilfreich sein. Im Gespräch bringen die Peer Counseler ihre persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen ein. Dazu gehören außer dem langjährigen Umgang mit der eigenen Erkrankung und Erfahrungen als Mitglied in einer Selbsthilfegruppe auch Schulungen zu dieser Art von Beratung.

Das Peer Counseling findet jeden dritten Dienstag im Monat in den Räumen der MS-Ambulanz in der Uniklinik Eppendorf statt. 2012 haben 21 Menschen diese Beratung besucht.

# Informationsangebot

## Mitgliederzeitschrift

Viermal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM. Sie greift Themen auf, die gerade aktuell sind oder die in den Beratungsgesprächen der Sozialpädagogen besonders oft angesprochen werden. 2012 waren dies Schwangerschaft und Familienplanung, Barrieren, Selbsthilfegruppen und Arbeit und Beruf. Artikel von Fachleuten und MS-Betroffenen werden gleichberechtigt veröffentlicht. Die Zeitschrift versteht sich als **Sprachrohr für die Mitglieder**, die hier von den verschiedenen DMSG-Veranstaltungen berichten, von Reiseerfahrungen und Alltagserlebnissen erzählen oder Aufrufe für Selbsthilfegruppen starten.



## Homepage

Auf der Homepage finden unsere Mitglieder und alle Interessierten aktuelle Meldungen und Hintergrundinformationen. Wir machen auf Seminare und Veranstaltungen aufmerksam und veröffentlichen DMSG-interne sowie andere relevante Neuigkeiten. **Die Besucher können sich über die DMSG Hamburg informieren, sie finden Wissenswertes über die Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen, sie können die GEMEINSAM und den Seminarplan herunterladen sowie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen.** Im November 2012 haben wir auf unserer Homepage ein Formular für Online-Spenden integriert. Unsere Homepage verzeichnete 2012 25.795 Besuche.

## Informationsmaterial

Wir haben 2012 gemeinsam mit den im Multiple Sklerose Netz Hamburg zusammengeschlossenen Psychotherapeuten einen Flyer für die Psychologische Beratungsstelle erstellt. Dieser liegt überwiegend in Krankenhäusern und Arztpraxen aus, um dieses Angebot denjenigen Betroffenen bekannt zu machen, die nach der Diagnosestellung psychologischen Rat benötigen. Darüber hinaus haben wir Flyer für das Hamburger MS Forum, den Workshop für junge Betroffene und den Neuroimmunologie-Workshop herausgegeben, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen. Nach über zwei Jahren war eine Neuauflage unseres Imageflyers notwendig, der bei dieser Gelegenheit inhaltlich etwas aktualisiert und optisch aufgefrischt wurde.



# Seminare und Workshops

## 11. Hamburger Multiple Sklerose Forum: Unsere große Patientenveranstaltung

Rund 140 Gäste nahmen Anfang Juni 2012 an der Fachveranstaltung im Albertinen-Haus teil. Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet vermittelten **psychologisches und gesundheitspädagogisches Hintergrundwissen sowie aktuelle medizinische Erkenntnisse**.

Jun. Prof. Dr. Ingo Kleiter von der Ruhr-Universität Bochum gab einen Überblick über neue Präparate wie Fampridin und THC, die 2012 für die Behandlung von chronisch progredienter MS zugelassen wurden. Depressionen zählen häufig zu den Begleiterscheinungen einer MS. Dr. Simone Kern, Psychologin an der Klinik und Poliklinik für Neurologie in Dresden zeigte in ihrem Vortrag, wie sie erfolgreich bekämpft werden können. MS-Betroffenen fehlen oft die grundlegenden Kenntnisse, um ihr eigenes MRT verstehen zu können. Kristin Radelfahr von der Klinik und Poliklinik für Neuroradiologische Diagnostik und Intervention der Uniklinik Eppendorf gab Hinweise, wie sich das MRT entschlüsseln lässt und wann eine solche Aufnahme überhaupt Sinn macht. Die meisten Medikamente, die bei MS eingesetzt werden, können teils starke Nebenwirkungen auslösen. Vor diesem Hintergrund ist eine besonders sorgfältige Risiko-Nutzen-Abwägung notwendig. Prof. Dr. Sascha Köpke vom Institut für Sozialmedizin der Uniklinik Schleswig-Holstein beleuchtete die Entscheidungsprozesse und gab Hilfen an die Hand, mit denen sich MS-Betroffene die Entscheidungsfindung erleichtern können.

Nach jedem Vortrag hatten die Zuhörer die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Dank mehrerer Pausen kam auch der Austausch der Gäste untereinander nicht zu kurz.



## **Seminare: Information, Entspannung und Sport**

Die DMSG Hamburg konnte 2012 15 Seminare und Freizeiten anbieten. Diese wurden unter anderem dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. und die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung ermöglicht. **Die Themen reichten von Krankheitsbewältigung und Fatigue über Qi Gong und Alexander-Technik bis Hilfsmittelversorgung.** Angehörige, Ehrenamtliche und Neubetroffene hatten die Gelegenheit, sich in speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Seminaren auszutauschen. An diesen Angeboten nahmen insgesamt 155 Mitglieder teil.

## **Hippotherapie**

Jedes Jahr bietet unser Landesverband seinen Mitgliedern die Teilnahme am therapeutischen Reiten an. 2012 konnten 29 Personen dank der finanziellen Unterstützung durch die Collette-Hecht-Stiftung an der Hippotherapie teilnehmen. Bei dieser Form der **Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis** werden Bewegungsimpulse vom Pferd auf das Becken des Menschen übertragen. Diesen heilenden Effekt können sich auch von MS betroffene Menschen zu Nutze machen. Durch die gangtypische Vorwärtsbewegung des Pferdes werden die Rumpfstabilität, die Koordination und das Gleichgewicht geschult. Ebenso wird von einer Verminderung der Spastizität berichtet.



## **MS-Workshop für junge Betroffene**

2012 hat die DMSG Hamburg zum dritten Mal dank der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung eine Workshop-Reihe speziell für junge Betroffene angeboten. An drei Abenden wurden Themen bearbeitet, die besonders für **Menschen bis 40 Jahre** relevant sind. Zu den Dozenten zählten unter anderem Fachleute aus den Bereichen Neurologie, Psychologie, Arbeits- und Sozialrecht. An den Workshops haben insgesamt 57 Personen teilgenommen.

- 1. MS und Stress** | *Löst MS Stress aus? Reagieren MS-Erkrankte anders auf Stress? Was sagen aktuelle Studien? Stressmanagement – welche Strategien kann ich anwenden, um Stress zu vermeiden oder zu reduzieren?*
- 2. MS und Beruf** | *Wie sieht die rechtliche Situation am Arbeitsplatz aus? | Welche Möglichkeiten bietet mir das Sozialrecht?*
- 3. Umgang mit Schüben bei MS** | *Kortison? Muss das sein?*

## Neuroimmunologie-Workshop

Der Ärztliche Beirat der DMSG Hamburg initiierte 2012 zum 14. Mal den Neuroimmunologie-Workshop, **eine Fortbildungsveranstaltung für an MS-Forschung interessierte Mediziner**. Das Symposium fand an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf statt. Themen der Vorträge mit anschließender Diskussion waren unter anderem neuropsychologische Diagnostik der MS, Therapieeskalation, Stammzelltransplantation bei MS, Sport als krankheitsmodifizierende Therapie, neue Erkenntnisse zur MS-Pathophysiologie und die Bedeutung des Immunsystems im Darm.

Die Ärztekammer Hamburg hat diese Veranstaltung als wissenschaftliche Fortbildung anerkannt und mit vier Punkten bewertet. Für die Vorbereitung danken wir dem Ärztlichen Beirat der DMSG Hamburg unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christoph Heesen.

## Sport und Freizeit

### Segelfreizeit

18 segelbegeisterte Mitglieder haben 2012 an einem Törn durch die dänische Südsee teilgenommen. Dies war die 14. Segelfreizeit, die der Verein Mignon Segelschiffahrt e.V. für die DMSG Hamburg durchgeführt hat.

**Die Teilnehmer verbringen gemeinsam eine Woche auf dem Traditionssegelschiff „Fortuna“.** Jeder packt im Rahmen seiner Möglichkeiten mit an, es wird zusammen gekocht und gegessen, auf Landgängen können die dänischen Küsten- und Inselstädte erkundet werden. Bei diesem Abenteuer stehen die Gemeinschaft, Lebensfreude und die Erfahrung der eigenen, trotz der MS vorhandenen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Einen großen Teil der Kosten für die Segelfreizeit übernimmt die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung.



## Sportwoche in Rheinsberg

Eines unserer beliebtesten Freizeitangebote ist die Sportwoche in Rheinsberg. 30 DMSG-Mitglieder konnten 2012 zu dem „Seminar für Lebensqualität und geistige Aktivität“ fahren. Dank der finanziellen Unterstützung des Förderkreises der DMSG in Hamburg e.V. und der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung ist der Teilnehmerbeitrag sehr gering. Das rollstuhlgerechte Hotel „Haus Rheinsberg“ am Grienericksee in der Nähe von Berlin verfügt über ein multifunktionale Sporthalle, Schwimmbad mit Lifter und Rutsche, eine barrierefreie Sauna, eine Kegelbahn und Tischtennisplatten. Täglich wird Qi Gong angeboten und es gibt die Möglichkeit, Handbikes und Scooter auszuprobieren und auszuleihen. Das Erlebnis in der Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Sportwoche. Gemeinsam können Besichtigungen und Schifffahrten durchgeführt und Konzerte besucht werden.



Rückmeldungen der Teilnehmer:

- *Diese Woche hat mir Mut gemacht, Neues auszuprobieren und ich habe alte Fähigkeiten wiederentdeckt.*
- *Hier konnte ich meine Behinderung vergessen.*
- *Die Gemeinschaft hat mein Selbstbewusstsein gestärkt, das hilft mir, besser mit meiner Situation umzugehen.*
- *In Rheinsberg wird Integration gelebt.*

## Kurse in der Geschäftsstelle

Wir bieten laufend Kreativ- und Entspannungskurse in unserer Geschäftsstelle an, die allen Mitgliedern offen stehen. Dazu gehörten 2012 eine Gesangs- und zwei Malgruppen, sowie Qi-Gong- und Pilates-Kurse. Für sportliche Ausflüge gibt es eine Fahrradgruppe. **Bei diesen Angeboten können Kontakte geknüpft und Abstand vom Alltag gewonnen werden.** Insgesamt 37 Mitglieder haben an den Kursen teilgenommen.

## Ausfahrten

An den beiden **Maiausfahrten** der DMSG Hamburg nahmen 2012 insgesamt 49 Mitglieder teil. Begleitet von Sozialpädagogen der DMSG und weiteren Helfern konnten sie im Hamburger Erlebnismuseum „Ballinstadt“ in das „Abenteuer Auswanderung“ eintauchen. Beim gemeinsamen Mittagessen sorgte die interaktive Ausstellung für reichlich Gesprächsstoff. Anschließend konnte wahlweise der Museumsbesuch fortgesetzt oder ein Spaziergang zum gegenüberliegenden IBA-Dock am Zollhafen unternommen werden. Der kultur- und erlebnisreiche Tag klang in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen aus.

Zur **Heimausfahrt** lädt die DMSG Hamburg alljährlich diejenigen Mitglieder ein, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung in stationären Einrichtungen untergebracht sind und nicht mehr aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Im August 2012 besuchten 16 Heimbewohner mit 13 Betreuern die Kutscherscheune am Schaalsee und verbrachten dort einen sonnigen Tag im Grünen.

## Adventsfeier

**Am 8. Dezember haben wir unsere Mitglieder zu einer Adventsfeier ins Augustinum an der Elbe eingeladen.** Zusätzlich zu dem mitreißenden Auftritt der jungen Musiker von LUKULULE konnten die Gäste einen tollen Blick über den Hafen genießen. Eine Akkordeon- und eine Querflötenspielerin ergänzten das Programm mit traditionellen Weihnachtsliedern zum Mitsingen. Circa 100 Gäste genossen die festliche Stimmung in der Dachkuppel.



Alle Ausfahrten und die Adventsfeier wurden durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ermöglicht.

## Ehrenamtsfest mit Abi Wallenstein

**Der engagierte und vielfältige Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist für die DMSG Hamburg von unschätzbarem Wert.** Als Anerkennung und Dank haben wir daher im September 2012 eine Feier für unsere Ehrenamtlichen veranstaltet. Höhepunkt war ein Konzert des Bluesmusikers Abi Wallenstein, der das Fest schon zum zweiten Mal musikalisch begleitet und damit wesentlich zu der guten Stimmung beigetragen hat. Auch dieses Jahr verzichtete er freundlicherweise auf ein Honorar für seinen Auftritt. Neben Musik und Gesang gab es während der Feier viel Zeit für Austausch, Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Ein kaltes Buffet rundete den Abend ab.

# Initiativen und Projekte

## **Multiple Sklerose Netz Hamburg**

Das Multiple Sklerose Netz Hamburg ist ein Zusammenschluss von ca. 100 MS-Betroffenen und Experten unter dem Dach der DMSG Hamburg. **Im Dialog mit den Betroffenen entwickeln medizinischen Fachleute neue Ideen, Ziele und Projekte zur Verbesserung der Versorgungslage und zur Vernetzung des Fachwissens.** Dies geschieht in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen und viermal im Jahr in einem offenen Plenum. Das Netzwerk besteht seit 2003, seit 2005 ist es der DMSG angegliedert. Zu den aktiven Mitgliedern zählen

- *Neurologen, Urologen, Allgemein- und Komplementärmediziner*
- *Psychologen, Psychotherapeuten und Sozialpädagogen*
- *Physiotherapeuten, Logopäden, Hippotherapeuten und Ergotherapeuten*
- *Pflegepersonal von ambulanten Pflegediensten oder stationären Einrichtungen*
- *Rehabilitationseinrichtungen*
- *Spezifische Beratungsstellen, z.B. für Wohnen, Hilfsmittel und psychologische Fragen*

## **Interessenvertretung in der Öffentlichkeit**

**Wir vertreten die Anliegen MS-betroffener Menschen auch in der Öffentlichkeit.** Dafür haben wir 2012 Präsenz bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen gezeigt. Zum Beispiel haben wir uns im Mai 2012 einer Kundgebung der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen angeschlossen, mit der auf die mangelnde Barrierefreiheit in der Hafencity aufmerksam gemacht wurde. Am Welt MS Tag waren wir mit einem Infostand in der Innenstadt vertreten, ebenso auf der Altonale, dem jährlichen Kulturfestival in Hamburg-Altona.



*Die DMSG Hamburg zeigt Präsenz in der Öffentlichkeit, um auf die Anliegen MS-betroffener Menschen aufmerksam zu machen.*

## Selbsthilfegruppen

34 Selbsthilfegruppen waren 2012 in der DMSG organisiert. Sie ergänzen das Beratungs- und Informationsangebot um einen wichtigen Aspekt – den Austausch unter Betroffenen. Jede Gruppe legt ihren Schwerpunkt selbst: **Es gibt Gruppen für junge Betroffene, Gruppen, bei denen Freizeitaktivitäten im Vordergrund stehen und andere, denen der gemeinsame Austausch am wichtigsten ist.** Selbsthilfegruppen stehen ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite, sie stärken das Selbstbewusstsein, können über Tiefs hinweghelfen und verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz im medizinischen und privaten Bereich. Über den Selbsthilfebeirat können sie direkt Einfluss auf die Arbeit und das Angebot der DMSG nehmen. Der Selbsthilfebeirat setzt sich aus Sprechern und anderen Vertretern der einzelnen Gruppen zusammen. Er trägt zum Beispiel Themen für das Hamburger Multiple Sklerose Forum zusammen, benennt Ärzte für den Ärztlichen Beirat und schlägt Veranstaltungen für den Seminarplan vor. Doch nicht nur innerhalb der DMSG machen die Selbsthilfegruppen ihren Einfluss geltend. Auch auf politischer Ebene haben sie schon Veränderungen angestoßen. So hat die Selbsthilfegruppe „MS-Treff Glinde“ den Glinder Bürgermeister dazu eingeladen, am Welt MS Tag gemeinsam mit Betroffenen die Stadt auf Barrierefreiheit zu testen. Die am eigenen Leib erfahrenen Hindernisse wurden mittlerweile von der Stadt Glinde teilweise beseitigt – zum Beispiel wurden Bürgersteige abgesenkt und zusätzliche Behindertenparkplätze eingerichtet.

Zur Unterstützung der Gruppensprecher bietet die DMSG Hamburg einmal im Jahr ein Seminar an, bei dem mit einem Psychologen Fallbesprechungen durchgeführt und besondere Situationen in der Gruppe thematisiert werden können.

Zitate von Teilnehmern einer Selbsthilfegruppe:

- *Nach der Diagnose dachte ich, dies ist eine Aufgabe, eine Aufgabe, die so groß ist, dass sie besser gemeinsam mit anderen zu bewältigen ist. Mit anderen, die vor derselben Aufgabe stehen.*
- *Ich kam zu einer Selbsthilfegruppe, weil ich Angst vor der Krankheit hatte – ich kam, um mich zu informieren. Ich bin dabei geblieben, weil ich die Gespräche und den Austausch schätze.*
- *Immer wieder profitieren wir von den praktischen Erfahrungen der anderen: Bei der Krankengymnastik oder mit Medikamenten, bei der Arbeit oder mit Ernährungsmethoden, Reha und Hilfsmitteln.*



# Finanzbericht 2012

Im Jahr 2012 deckten die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen, Spenden und Erbschaften leider nicht die Ausgaben. Bei Einnahmen von 413.354,69 Euro (inklusive Zinserträgen) und Ausgaben von 458.532,41 (inklusive Abschreibungen) ergab sich ein Unterschuss von 45.177,72 Euro. Zum nötigen Ausgleich des Haushalts konnten wir auf die im Vorjahr gebildete Rücklage zurückgreifen.

Wie die nebenstehende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, waren die Mitgliedsbeiträge und Spenden in 2012 nur geringfügig niedriger als in 2011. Erfreulicherweise wurden wir 2012 durch Erbschaften in Höhe von rund 66.000 Euro bedacht, wodurch die – vor allem von Stiftungen – deutlich geringeren Zuschüsse mehr als ausgeglichen wurden. Was die Ausgaben angeht, so haben wir nahezu in jeder Position Kürzungen vorgenommen, und dadurch gegenüber 2011 rund 38.400 Euro eingespart. Position 11 der nebenstehenden Gewinn- und Verlustrechnung ist bezüglich der Vorjahreszahl erläuterungsbedürftig. Hier ist neben den Zinsen, die in 2011 27.843,63 Euro betragen, ein außerordentlicher Ertrag aus der abschließenden Regelung einer Erbschaftsangelegenheit erfasst.

Wir danken allen, die uns durch Zuschüsse, Spenden und Erbschaften unterstützt haben. Das uns damit entgegengebrachte Vertrauen wollen wir auch im Jahr 2013 durch unsere Arbeit für die von Multiple Sklerose betroffenen Menschen rechtfertigen.

Uwe Bär, Schatzmeister

## Gewinn- und Verlustrechnung

der DMSG Landesverband Hamburg e.V. vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
	EUR	EUR
<b>1. Erträge aus Beiträgen</b>	54.320,95	54.939,85
<b>2. Erträge aus Spenden, Geldbußen, Erbschaften</b>		
a. Allgemeine Spenden	55.086,58	54.190,00
b. Zweckgebundene Spenden	13.000,00	15.000,00
c. Sachspenden	0,00	3.510,50
d. Geldbußen	638,90	3.000,00
e. Nachlässe / Erbschaften	65.725,00	5.000,00
f. Erträge Erbschaften (Finanzausgleich)	6.923,03	5.600,09
	<u>141.373,51</u>	<u>86.300,59</u>

	01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
	EUR	EUR
<b>3. Erträge aus Zuschüssen</b>		
a. Zuschüsse der Krankenkassen und des Versicherungsträgers	7.900,00	11.784,00
b. Zuschüsse von Stiftungen	72.382,00	116.802,78
c. Sonstige Zuschüsse	<u>55.723,91</u>	<u>56.353,45</u>
	136.005,91	184.940,23
<b>4. Erträge aus Betreuung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
a. Teilnehmerbeitrag Ausflüge und Veranstaltungen	2.028,00	2.119,00
b. Teilnehmerbeitrag Seminare	<u>12.216,00</u>	<u>13.627,00</u>
	14.244,00	15.746,00
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a. Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten	29.183,07	4.947,64
b. Periodenfremde Erträge	42,21	222,40
c. Weitere Erträge	<u>18.083,70</u>	<u>23.522,30</u>
	<u>47.308,98</u>	<u>28.692,34</u>
	<u>393.253,35</u>	<u>370.619,01</u>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a. Löhne und Gehälter	182.368,26	185.520,52
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>38.625,23</u>	<u>37.571,43</u>
	<u>220.993,49</u>	<u>223.091,95</u>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	14.102,39	24.255,30
<b>8. Aufwendungen für Betreuung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit</b>	94.089,05	117.200,43
<b>9. Aufwand aus Finanzausgleich</b>	21.763,00	19.646,91
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a. Raumaufwand	37.359,71	36.468,95
b. Sonstiger Aufwand	<u>70.116,77</u>	<u>76.118,25</u>
	<u>107.476,48</u>	<u>112.587,20</u>
<b>11. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	-20.101,34	-267.368,63
<b>12. Sonstige Steuern</b>	108,00	108,00
<b>13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	-45.177,72	141.097,85
<b>14. Entnahmen aus den Rücklagen</b>	45.177,72	0,00
<b>15. Einstellung in die Rücklagen</b>	<u>0,00</u>	<u>141.097,85</u>
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



# Unsere Förderer

## **Zahlreiche Stiftungen unterstützen unsere Arbeit:**

- Collette-Hecht-Stiftung
- DMS-Stiftung/Fraemke- und Hilfsfonds
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung
- Gisela Annemarie, geb. Klein und Hans-Joachim Oehlke Stiftung
- Gustav-Leicke-Stiftung
- Hinrich Rave-Stiftung
- Ilse Justus Stiftung
- Johann Heinrich Poppe Stiftung
- Oscar und Ilse Vidal-Stiftung
- Paul- und Helmi-Nitsch-Stiftung
- Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn
- Stiftung „Christliche Fördergemeinschaft für Menschen in Not“
- Stiftung Poliklinik
- Werny-Schmarje-Nachlaß-Stiftung

## **Krankenkassen unterstützen die Selbsthilfe:**

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse

## **Firmen unterstützen unsere Veranstaltungen:**

- Almirall Hermal GmbH
- Bayer Vital GmbH
- Biogen Idec GmbH
- Coloplast GmbH
- Merck Serono GmbH
- Novartis Pharma GmbH
- Teva Pharma GmbH

## **Weitere wichtige Förderer:**

Der Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. unterstützte 2012 die Psychologische Beratungsstelle und einige unserer Seminare.

Unsere Mitgliedergemeinschaft „GEMEINSAM“ wurde von der Deutschen Rentenversicherung Bund mitfinanziert.

Die Hamburger Sparkasse finanziert mit dem Zweckertrag des Lotteriesparens notwendige Hilfsmittel für unsere Gruppentreffen.

Die Sparda-Bank Hamburg e.G. hat 2012 zum dritten Mal in Folge unsere Arbeit mit einer großzügigen Spende unterstützt.

## I M P R E S S U M

**Herausgeber** Deutsche Multiple  
Sklerose Gesellschaft  
Landesverband Hamburg e. V.  
Eppendorfer Weg 154 - 156  
20253 Hamburg  
Tel 040 - 422 44 33  
Fax 040 - 422 44 40  
www.dmsg-hamburg.de  
info@dmsg-hamburg.de

**Redaktion** Stefanie Bethge, Andrea Holz,  
Dr. Dierk Mattik

**Gestaltung** Susanne Adamek, Hamburg

**Bildnachweis** Stefanie Bethge: Titel (unten),  
S. 6, S. 13 (unten)  
Heike Günther: Titel (Mitte),  
S. 3 (oben), S. 5, S. 7, S. 9  
sonstige privat

**Erscheinungsweise** Jährlich

**Druck** SCHOTTdruck Kiel

# Jahresbericht 2012

der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft  
Landesverband Hamburg e. V.

Eppendorfer Weg 154 - 156  
20253 Hamburg  
Telefon 040 - 4 22 44 33  
Telefax 040 - 4 22 44 40  
info@dmsg-hamburg.de  
www.dmsg-hamburg.de

Spendenkonto:  
DMSG Landesverband Hamburg e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto 946 69 00  
BLZ 251 205 10



DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT  
LANDESVBAND HAMBURG e.V.